**Einführung in die Kapitel 17 und 18**

**Kapitel 17:** Der Fall des religiösen Babylons | Die falsche Braut – das abgefallene Christentum

**Kapitel 18:** Der Fall des politischen Babylons und dessen Wirtschaftssystem

In diesem zweitletzten Einschub (17-19,6) geht es um den Fall und die endgültige Zerstörung Babylons. Babylon ist das nachsintflutliche antigöttliche, religiöse und politisch-wirtschaftliche System Satans, dem Fürst dieser Welt (Vgl. Joh 12,31; 14,30; 16,11; 2Kor 4,4).

Auf dessen Zerstörung wurde schon zwei Mal kurz Bezug genommen (14,8; 16,19), nun aber wird in diesem Abschnitt der Fall Babylons mit vielen Einzelheiten beschrieben.

Der Schwerpunkt in Kp. 17 liegt auf dem Fall der "grossen Hure" Babylon, d.h. des religiösen Babylons, und ist zeitlich in der Mitte der Trübsal einzuordnen.

Der Schwerpunkt des Kp. 18 hingegen liegt auf dem Fall der "grossen Stadt", dem politischen Babylon, bzw. auf dessen Wirtschaftssystem. Kp. 18 ist zeitlich am Ende der Trübsal einzuordnen. In Kp. 18 wird Babylon sowohl als eine "grosse Stadt" dargestellt als auch als ein (Wirtschafts-)System.

19,1-10 berichtet von einem zweifachen "Halleluja" des Himmels über den endgültigen Untergang Babylons und dem Aufruf an alle Gottesfürchtigen, den Gott des Himmels zu loben.

Ca. 1/8 des gesamten Buches der Offenbarung, d.h. ca. fünfzig Verse von insgesamt 405, ist dem Thema des Gerichts über Babylon gewidmet (14,8-10; 16,17-19,5).

**Trübsal: Zwei politische- und zwei religiöse Systeme**

Während der Trübsal wird es in der Welt zwei globale politische Systeme geben, d.h. eines in

der ersten Hälfte (die zehn Könige, dritte Phase des röm. Reiches) und eines in der zweiten Hälfte (das Tier aus dem Meer, vierte Phase des röm. Reiches). Gleichermassen wird es zwei religiöse Systeme in dieser Zeit geben. Die grosse Hure Babylon in der ersten Hälfte und die Anbetung des Tieres in der zweiten Hälfte der Trübsalszeit.

**Babylon – Inbegriff des Okkulten, Bösen und Gottlosen**

Der Name Babylon zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel: Vom Gen bis hin zur Offb. Die Stadt Babylon ist das Gegenstück zu Jerusalem, der Stadt des Königs Gottes, und gilt seit seinen nachsint-flutlichen Anfängen als Wiege des Götzendienstes und ist der Inbegriff des Okkulten und Gottfernen.

Babel steht für den götzendienerischen Abfall vom echten Glauben an den einzig wahren Gott **nach** der Sintflut (2463 v.Ch.), d.h. während dem Zeitalter der Regierung. Seine Anfänge liegen ca. um das Jahr 2300 v.Chr., als Babel im Lande Schinar (Babylon) von Nimrod (der Widerstreitende, sich Empörende), ein Sohn des Kusch, des Sohnes Hams, des Sohnes Noahs gegründet wurde (Gen 10,8-10). Nimrod war der erste Gewaltherrscher auf Erden. „Von diesem Land zog er aus nach Assur" und baute Ninive und andere Städte. Nimrod und seine Nachkommen gründeten also sowohl Babylon als auch Ninive. Babylonien wurde auch das Land Nimrods genannt.

Nimrods Herrschaftsgebiet beschränkte sich anfangs "nur" auf die Städte Babel, Erech, Akkad und Kalne, die alle im Land Schinar lagen. Daher ist anzunehmen, dass unter seiner Leitung mit dem Bau von Babel und dessen Turm begonnen wurde. Dies stimmt auch mit der traditionellen Überlieferung der Juden überein. Der jüdische Geschichtsschreiber Josephus schrieb: *„Allmählich verkehrte er [Nimrod] sein Benehmen in Tyrannei, weil er die Menschen umso eher von Gott abzu-wenden gedachte, wenn sie der eigenen Kraft hartnäckig vertrauten. Er wolle, sagte er, sich an Gott rächen, falls er mit erneuter Flut die Erde bedränge, und er wolle einen Turm bauen, so hoch, dass die Wasserflut ihn nicht übersteigen könne. So werde er für den Untergang seiner Vorfahren Vergeltung üben. Die Menge pflichtete den Absichten Nebrods [Nimrods] bereitwillig bei, da sie es für Feigheit hielt, Gott noch zu gehorchen. Und so machten sie sich an die Erbauung des Turmes, der . . . schnell in die Höhe wuchs (Jüdische Altertümer, übersetzt von H. Clementz, 1. Buch, Kap. 4, Abs. 2, 3, S. 31, 32.).*

In Gen 11,1-9 finden wir die innerbiblische Bestätigung dieser von Josephus dargelegte Überlieferungs-Tradition. "Auf, wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Fläche der Erde zerstreuen!" (Gen 10,4) Die Absicht zum Turmbau war götzendienerisch und entsprang einem rebellischen und sündigen Herzen. Die Menschen sollten davon abgehalten werden, sich über die ganze Erde zu verbreiten — damit widersetzten sie sich der ausdrücklichen Anweisung Gottes, genau das zu tun. Auch sollten der Turm und seine Spitze "bis an den Himmel reichen", und somit unerreichbar für Gottes Gericht werden. Dieser Turmbau zu Babel markiert die erste kollektive Rebellion gegen Gott.

Zudem ist dieser Turm ein Prototyp der vielen sog. Zikkurat, die später in diesem ganzen Gebiet gebaut wurden zu Ehren heidnischer Götzen. Ein Zikkurat ist ein quadratisch angelegter Tempelturm und ist stufenförmig aufgebaut. Sinn und Zweck der Zikkurat war es, den Göttern möglichst nahe zu sein. Auf der obersten Stufe der Zikkurat stand ein Tempel, zu dem eine steile Treppe führte.

In den Kapiteln 17 und 18 wird nun diese unermessliche Vermessenheit der götzendienerischen Menschen zu einem endgültigen Ende kommen. Das religiöse Babylon wird durch das erste Tier, dem letzten Gewaltherrscher auf Erden, zerstört werden als Gericht Gottes und ist gleichzeitig die Erhörung des "Rachegebets" der Märtyrer in 6,10 (fünftes Siegelgericht).

Ausserbiblische Quellen berichten zudem, dass die Frau Nimrods Oberhaupt der babylonischen Mysterienkulte war, welche Teil des babylonischen Götzenkultes waren. Ihr Name war Semiramis, und sie soll angeblich einen Sohn geboren haben, Tammuz, der den Anspruch erhob, ein Retter und die Erfüllung der Verheissung an Eva aus Gen 3,15 zu sein. Sie wird oft als Königin des Himmels (Jer 7,18; 44,17-19.25 - Bibelstellen beziehen sich auf die Göttin Astarte) erwähnt mit ihrem auf wunderbare Weise empfangenen Sohn Tammuz (Hes 8,14) auf dem Arm. Er wurde als Retter seines Volkes angesehen, der angeblich durch ein wildes Tier getötet und wieder lebendig wurde. Das Bild der Madonna mit dem Kind in der röm.-kath. Kirche geht direkt auf diese babylonische Vorstellung zurück. Tammuz wurde mit dem Gott Baal gleichgesetzt (Tammuz – der unheilige Sohn Gottes). Der vierte babylonische Monat, der Juli, wurde Tammuz genannt.

Hammurabi verhalf um das Jahr 1750 v.Chr. Babylon zu einer religiösen Macht, indem er den Götzen Marduk zum Gott der Stadt Babylon und zum Oberhaupt eines Pantheons von 1300 Gottheiten ernannte. Die Blütezeit erlebte Babylon unter der Regierung Nebukadnezars (605-562 v.Chr.). Doch im Jahre 539 wurde Babylon von dem Mederkönig Kyros erobert, und die Bedeutung der Stadt nahm merklich ab. Seit ungefähr 300 v.Chr. ist die Stadt verfallen. Doch im Jahre 1986 begann Saddam Hussein, der sich selbst als der Nachfolger Nebukadnezars betrachtete, die alte Stadt Babylon wiederaufzubauen, die ungefähr 80 km südlich von Bagdad im heutigen Irak liegt.

**Babylon – gottloses System (religiös und politisch) des Zeitalters der Nationen**

Das babylonische Reich empfing seine Macht und Autorität durch Gott (Vgl. Hab 1,5-11; Dan 2,37; Jer 27,1-22; usw.) um als "Zuchtrute" gegenüber Israel zu dienen. Nebukadnezar aber nutzte seine Macht zum Götzendienst (Dan 4,1-30).

Gleichzeit wird durch die "Berufung" Babylons das Zeitalter der Nationen eingeläutet, welches erst beim zweiten Kommen des Herrn Jesus enden wird. Nebukadnezar war der erste Herrscher dieses Reiches, und somit auch der erste "Unterdrücker" des Volkes Israel seit ihrem Auszug aus Ägypten. Doch Nebukadnezar, und mit ihm alle nachfolgenden Herrscher der Nationen, missbrauchen ihre Macht und unterdrückten Israel übermassen.

In Sacharja lesen wir: "Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion, 15 und mit großem Zorn zürne ich über die sicheren [stolzen] Nationen. Sie, nämlich als ich ⟨nur⟩ wenig [kleine Weile] zürnte, ⟨da⟩ haben sie dem Unheil nachgeholfen." **(1,14-15)**

Kurz nach dem Fall Babylons sieht Sacharja in seinem siebten Nachtgesicht (Sach 5,5-11), wie eine Frau, die „Gesetzlosigkeit“ genannt wird, durch zwei Frauen mit Flügeln (wie Störche) dort zurückkehren soll, woher sie (die Gottlosigkeit) gekommen ist, nämlich nach Sinear (Babel). Störche sind unreine Vögel sind (Lev 11,19; Dt 14,18) und stellen somit die dämonischen und satanischen Kräfte dar, die dieses babylonische System der Sünde und des Götzendienstes aufgerichtet haben. Das götzendienerische religiöse System Babylons verbreitete sich über einen grossen Teil des Ostens bis hin nach Rom. Die röm.-kath. Kirche konnte später in dieser Region überall Fuss fassen, indem sie viele Elemente aus dem babylonischen Götzendienst verchristlichte und vereinnahmte.

**Politisches Babylon**

Nebukadnezar war der erste Herrscher dieses babylonischen Systems und das Tier aus dem Meer (13,1-10) wird der letzte politische Herrscher dieses babylonischen, d.h. gottlosen, stolzen und selbstsüchtigen Systems sein. Das Tier wird sich in der Mitte der Trübsal als der letzte Unterdrücker der Juden zu erkennen geben. Beide, d.h. Nebukadnezar, sowie das Tier aus dem Meer werden durch den gesalbten Gottes gerichtet, woraufhin Israel jeweils wiederhergestellt wird. Nebukadnezar durch Kyrus (Jes 44,28; 45,1) und das Tier aus dem Meer durch den Sohn Gottes, den Herrn Jesus Christus (19,11-21). Zudem verlangte Nebukadnezzar von allen Völkern, Nationen und Sprachen vor einem von ihm aufgestellten goldenen Bildnis sich nieder zu werfen. Wer aber nicht niederfällt und anbetet, der soll sofort in den brennenden Feuerofen geworfen werden (Vgl. Dan 3,1-30). Das Tier aus dem Meer wird global Bildnisse aufstellen lassen, mit der ultimativen Aufforderung niederzufallen und anzubeten. Wer sich weigern wird, muss mit dem Leben bezahlen. Jesus Christus wird durch Sein zweites Kommen dem Zeitalter der Nationen ein gewalttätiges Ende bereiten und somit dem politischen Babylon ein definitives Ende setzen (Kp 18).

**Religiöses Babylon (Fake Church)**

Das Tier aus dem Meer "trägt" die Frau (die grosse Hure Babylon), welche das endzeitliche götzendienerische religiöse System Babylons darstellt. Die biblischen Vorgaben für eine Trennung von Kirche und Staat werden nicht mehr gegeben sein, sondern Kirche und Staat "verschmelzen" zu einer unheiligen Symbiose. In der Mitte der Trübsal aber wird das Tier die Hure Babylon vernichten, um selber Gegenstand der Abgötterei und Anbetung zu werden. Somit wird das Tier in den letzten 3 ½ Jahren des Zeitalters der Nationen eine Personalunion bilden aus dem religiösen und politischen (wirtschaftlichen) Babylon. Somit werden durch das zweite Kommen des Herrn Jesus sämtliche gottlosen Systeme dieser Welt, seien sie religiös, politisch oder wirtschaftlich, zu einem Ende kommen! (Vgl. Sach 5,5-11)

**Endgültige Wiederherstellung**

In Jer 50 und 51 (Fall Babylons) sehen wir viele Parallelen zu Offb 17 und 18. In Seinem zweiten Kommen wird der Herr Jesus beides wiederherstellen. Wahre politische Herrschaft und wahre Anbetung Gottes in Geist und Wahrheit.

**Die vier Frauen in der Offenbarung**

**Zusammengestellt in Anlehnung an das Skript von Arnold Fruchtenbaum:**

**"The four women of revelation"**

Im Buch der Offenbarung werden vier Frauen erwähnt, die alle stellvertretend für etwas anderes stehen. Das Weib Isebel, die mit der Sonne bekleidete Frau, die grosse Hure Babylon, und die Braut und Ehefrau des Christus.

**1. Das Weib Isebel | 2,18-29**

Im Thyatira-Sendschreiben, finden wir vier Aussagen, die wir miteinander in Verbindung bringen müssen, um dann Kp. 17 richtig auslegen zu können!

Name der Stadt: Thyatira, heisst "fortwährenden Opfers"

Beschreibung des Sohnes Gottes: Augen wie eine Feuerflamme, Füsse gleich glänzendem Erz

Bedeutung Isabels: Antigöttliches, babylonisches System

Grosse Bedrängnis: Zeitliche Angabe

Die erste dieser vier Frauen ist die Frau Isebel. Die sieben Sendschreiben an die sieben Gemeinden stellen auch sieben Perioden der Kirchengeschichte dar. Das Sendschreiben an die Gemeinde in Thyatira beschreibt das dunkle Mittelalter von ca. 600 n.Chr. bis ca. 1500 v.Chr.

**a. Empfänger | 2,18a**

"Und dem Engel der Gemeinde in **Thyatira** schreibe." **(2,18a)**

**V 18a |** Dieser Brief ist an den Engel der Gemeinde in Thyatira gerichtet. Der griechische Name Thyatira bedeutet "fortwährendes Opfer" und ist deshalb eine treffende Beschreibung der Papstkirche in der Zeit des dunklen Mittelalters. Denn es war in dieser Periode, wo die röm.- kath. Kirche die Irrlehre des immer "fortwährenden Opfers" (Eucharistie) in ihre Mess-Liturgie einführte.

**b. Absender | 2,18b**

"Dies sagt der Sohn Gottes, der **Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz**." **(2,18b)**

**V 18b |** In jedem der sieben Sendschreiben findet sich einleitend eine Beschreibung von Jesus Christus (Christologie). Hier wird der Herr Jesus beschrieben, der "Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz." Dies beschreibt Jesus Christus als Richter und weist darauf hin, dass Er die Gemeinde in Thyatira richten wird. D.h., dass der Herr Jesus alle antigöttlichen Systeme, sei es in der Gemeinde, oder in der Welt, richten wird!

**c. Lob | 2,19**

"Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und ⟨weiß, dass⟩ deine letzten Werke mehr sind als die ersten." **(2,19)**

**V 19 |** Der Herr Jesus lobt die Werke, die Liebe und den Glauben und wie sie sich darin auch entwickelt haben. Er lobt ihr Ausharren und Dranbleiben in Glauben und Nachfolge!

**d. Tadel | 2,20-23**

"Aber ich habe gegen dich, dass du das **Weib Isebel** gewähren lässt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. 21 Und ich gab ihr Zeit, damit sie Buße tut, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht. 22 Siehe, ich werfe sie aufs Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in große Bedrängnis, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken. 23 Und ihre Kinder werde ich mit dem Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben." **(2,20-23)**

An diesem Punkt wird die erste Frau erwähnt, nämlich das Weib Isebel. Zwei Dinge werden dargelegt: Einmal das Gewährenlassen des Weibes Isebel und zweitens das Gericht über Isebel und ihre Kinder.

**1. Das Gewährenlassen des Weibes Isebel | 2,20**

"Aber ich habe gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen." **(2,20)**

**V 20 |** Es ist nicht wahrscheinlich, dass es tatsächlich eine Frau mit dem Namen Isebel gab in der Gemeinde in Thyatira, welche diese Probleme verursachte. Isebel ist kein griechischer, sondern ein phönizischer Name. Die Phönizier gab es als eigenständige Völkergruppe nicht mehr am Ende des 1. Jdt. n.Chr.

Der Name Isebel und deren Werk ist vielmehr eine Anspielung auf die Isebel des AT. Isebel war eine phönizische Prinzessin, die König Ahab von Israel heiratete (1Kö 16,29-33). Sie führte die Anbetung des Baal in Israel ein, ein neues heidnisches religiöses System, welches zu einem massiven Götzendienst im Nordreich führte.

Das Weib Isebel steht für Götzendienst und Unmoral (Geistliche und physische Unzucht) in der Gemeinde in Thyatira zur Zeit der Abfassung des Sendschreibens, aber auch für die Entwicklungen innerhalb der röm.- kath. Kirche in der Zeit des dunklen Mittelalters. Viele heidnische Elemente wurden in dieser Zeitperiode der röm.- kath. Kirche hinzugefügt und zehn falsche Dogmen (Lehren) wurden eingeführt:

* (Kinder-) Taufe als heilsspendendes Ritual (Sakrament=Heilszeichen)
* Rechtfertigung und Erlösung durch Werke
* Verehrung von Bildnissen
* Zölibat des Klerus (Sexuelle Enthaltung /Heiratsverbot) Das ist ein weiterer Schritt zur Trennung von Priestern und Laien 🡪 Lehre der Nikolaiten
* Beichte – Sündenvergebung durch den Priester (Sakrament)
* Fegefeuer (Ort der Reinigung durch Peinigung vor Zutritt in den Himmel)
* Transsubstantiation - Brot wird zu wahrem Leib und Wein wird zu wahrem Blut des Herrn Jesus. Während jeder Eucharistie findet ein tatsächliches Opfer des Herrn Jesus statt.
* Ablasshandel**\*** (Gnade gegen Geld)
* Busse – Durch Selbstkasteiung (Askese) zu einer höheren geistliche Ebene zu gelangen
* Marienverehrung – Verehrung der Jungfrau Maria, die Lehre über ihre Himmelfahrt als Mutter Gottes, ihre Erhebung in den göttlichen Stand und ihr Dienst als Mittlerin

**\***Im 15. Jahrhundert hat der deutsche Dominikaner Mönch und Ablassprediger Johann Tetzel einen Sammel-Kasten für den Ablasshandel aufgestellt (den sog. Tetzelkasten). Um die Menschen zum Kauf eines Ablasses zu bewegen, liess Tetzel einen Teufel auf den Kasten malen, der die armen Seelen im Fegefeuer quält. Darüber stand geschrieben: „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Feuer springt." Seine Ablasspredigten stellten den Anlass für Luthers gegen den Ablass gerichtete 95 Thesen dar.

**2. Das Gericht über Isebel | 2,21-23**

"Und ich gab ihr Zeit, damit sie Buße tut, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht. 22 Siehe, ich werfe sie aufs Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in **große Bedrängnis**, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken. 23 Und ihre Kinder werde ich mit dem Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben." **(2,21-23)**

**V 21-23 |** Hier sehen wir einmal mehr die Mehrfachbedeutung des Wortes Gottes. Einmal bezieht sich die Gerichts-Androhung Gottes auf das Weib Isebel (Lehre) und auf jene, die diese Lehre bereitwillig aufnahmen und entsprechend lebten. Doch durch das Wort "grosse Bedrängnis" erkennen wir eine weitere Anwendung dieser Gerichtsandrohung und zwar auf die Zeit der Trübsal.

 Alle Menschen, welche das Evangelium ablehnen und anstelle die Lehre "Isebels" annehmen und leben, werden am Ende des Zeitalters der Nationen in die Trübsal hinein gehen müssen. Während die wahre Gemeinde vor der Bedrängnis (Trübsal) entrückt werden wird, um beim Herrn in Sicherheit zu sein, werden die "Anhänger" des röm.-kath. eigefärbten Isebel-Systems im Gericht Gottes umkommen.

**3. Ermutigung | 2,24-25**

"Euch aber sage ich, den Übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch. 25 Doch was ihr habt, haltet fest, bis ich komme!" **(2,24-25)**

**V 24-25 |** Das Wort der Ermahnung betrifft diejenigen, die nicht Teil des Isebel-Systems sind und die "Tiefen des Satans" nicht erkannt haben. Die Lehren der röm.-kath. Kirche sind von Satan inspiriert und dementsprechend den Lehren des Evangeliums diametral entgegenstehend. Darum auch die Ermutigung des Herrn Jesus an alle die nicht Teil des Isebel-Systems sind, an der gesunden Lehre des Evangeliums ausharrend festzuhalten.

**4. Verheissung | 2,26-27**

"Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Nationen geben; 27 und er wird sie hüten mit eisernem Stab, wie Töpfergefäße zerschmettert werden, 28 wie auch ich von meinem Vater empfangen habe; und ich werde ihm den Morgenstern geben. 29 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!" **(2,26-27)**

**V 26-27 |** Der Herr gibt den Seinen eine doppelte Verheissung: Herrschaft und Gemeinschaft! Erstens werden die Überwinder Macht (Autorität) über die Nationen erhalten im 1000-jährigen Reich. Zweitens werden die Überwinder den "Morgenstern" bekommen. Der Morgenstern ist Jesus Christus selber (Vgl. 22,16). In Christus haben die Überwinder die Gewissheit der Erlösung und somit die sichere Zusage der ewigen Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Hl. Geist (Vgl. Jud 24).

**Die mit der Sonne bekleidete Frau | 12,1-17**

Die zweite Frau die in der Offenbarung dargestellt wird, repräsentiert die Nation Israel. Sie wird in Kp. 12 eingeführt und beschreibt die Geschehnisse in Bezug auf Israel in der Trübsal. Dieses Kapitel kann in drei Abschnitte eingeteilt werden.

**1. Zusammenfassung von Satans Verfolgung von Israel | 12,1-6**

*"Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond ⟨war⟩ unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen. 2 Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen ⟨und soll⟩ gebären."* **(12,1-2)**

**V 1-2 |** Diese Frau war bekleidet mit der Sonne, der Mond war unter ihren Füssen und auf ihr ein Kranz von zwölf Sternen. Diese Beschreibung erinnert uns an den Traum Josefs in Gen 37,9-11, aus dem sich auch die Bedeutung dieser Symbole ableiten lässt. Die Sonne steht für Jakob, der Mond für Rahel. Sie, welche später zum Symbol jüdischer Mutterschaft wurde (Vgl. Rut 4,11); und die zwölf Sterne stehen für die zwölf Söhne Jakobs. Diese Frau (Israel) ist schwanger, d.h. sie steht unmittelbar vor der Geburt des verheissenen Messias.

*"Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: Und siehe, ein großer, feuerroter Drache, der sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte; 4 und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen."* **(12,3-4)**

**V 3 |** Kurz vor der Geburt des jüdischen Messias unternimmt Satan den Versuch, das Kind zu ermorden. Johannes sieht einen grossen feuerroten Drachen, das ist der Satan in seinem Grimm und Zorn. Er wird beschrieben als ein Drache mit sieben Köpfen, zehn Hörnern und sieben Diademe. Dies ist ein Bild auf das vierte Reich, bzw. auf das römische Reich.

**V 4 |** Beim Fall Satans hat sich ein Drittel der Engel in seiner Rebellion gegenüber Gott angeschlossen und sind somit mit ihm gefallen und so zu Dämonen geworden (Vgl. Jes 14,12ff; Hes 28,11ff). Satan mit allen gefallenen Engeln versammelten sich in Israel um die Jungfrauengeburt des Messias zu verhindern. Satan und seine gesamte Dämonenarmee versuchte, das Kind durch einen von den Behörden (Herodes) verordneten Kindermord zu "verschlingen" (Mt 2,13-18) oder von der Volksmenge töten zu lassen (Lk 4,28-29).

 Jesus ist gekommen, um für die Sünden der Menschen zu sterben. Der Zeitpunkt für Sein Leiden und Sterben hat Gott festgelegt, nämlich zur Zeit des jüdischen Passahfestes. Sämtliche Anschläge und Mordversuche durch Satan und seiner Armee, sei es durch Schwert oder Steinigung, mussten scheitern, denn Seine Stunde war noch nicht gekommen.

*"Und sie gebar einen Sohn, ein männliches ⟨Kind⟩, der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron."* **(12,5)**

**V 5** | Zur von Gott festgesetzten Zeit wurde das Kind der Frau entrückt zu Gott. Gemeint ist hier Christi Himmelfahrt (Apg 1,9; Apg 2,33-34; Hebr 1,1-3; Hebr 12,2).

*"Und die Frau floh in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernährte 1260 Tage."* **(12,6)**

**V 6 |** Da Satan Jesus Christus (Israels Sohn) nicht vernichten konnte, setzt er alles daran Israel (Mutter) zu verfolgen und zu töten. Dieser Vers nun schaut voraus auf die Mitte der Trübsal. Aufgrund satanisch inspirierter Verfolgung wird die Frau (der gläubige Überrest Israels) flüchten müssen. Sie werden in die Berge Judäas fliehen (Mt 24,16) und schlussendlich einen Ort in der Wüste finden (V 6). Gemäss den prophetischen Ankündigungen wird der Ort in der Wüste Bozra (Petra) sein (heutiges Jordanien), wo der gläubige Überrest von den Heiden "ernährt" werden wird. Das Exil dieses Überrestes in Bozra wird 3 ½ Jahre andauern.

**2. Grund von Satans Verfolgung von Israel | 12,7-12**

Vers 6 zeigt die Frau auf der Flucht, aber es wird nicht erklärt, warum sie flieht. Dies wird im zweiten Teil dieses Kapitels erklärt und der Grund für die Verfolgung Israels durch Satan wird dargelegt.

*"Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; 8 und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden."* **(12,7-8)**

**V 7-8** | Johannes sieht, wie der Engelsfürst Michael zusammen mit den Engelsarmeen des Himmels Krieg führt gegen Satan und seinen Dämonenmächten. Satan und seine Dämonenarmee konnten nicht standhalten und wurden geschlagen und durften nicht mehr im Himmel bleiben.

*"Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen. 10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn ⟨hinab⟩ geworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. 11 Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod! 12 Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt!"* **(12-9-12a)**

**V 9-12a |** Satan und seine Dämonen wurden zur Zeit ihrer ursprünglichen Rebellion aus dem Himmel geworfen, haben aber immer noch Zugang zum Himmel (Vgl. Hi 1,6; 2,1). Nun wird ihnen der Zugang auf "ewig" verwehrt werden. Die dreimalige Wiederholung des Wortes "geworfen" in diesem Vers unterstreicht das endgültige und schändliche Schicksal Satans und der Dämon.

*"Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er ⟨nur⟩ eine kurze Zeit hat."* **(12,12b)**

**V 12b |** Aber ein Wehe wird nun über die Erde und dem Meer ausgerufen. Satan weiss, dass seine Zeit begrenzt ist (noch 3 ½ Jahre), so wird er seinen grossen Zorn umso stärker gegen Gott und die Menschheit richten, insbesondere aber auf die Juden (V 13.17).

**2. Beschreibung von Satans Verfolgung von Israel | 12,13-17**

Diese Verse enthalten die Einzelheiten der satanischen Verfolgung der Frau (gläubiger Überrest Israels) während der zweiten Hälfte der Trübsal. Die Gedanken der Verse 6 und 12 werden in Vers 13 zusammengeführt:

*"Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche ⟨Kind⟩ geboren hatte."* **(12,13)**

**V 13 |** In Vers 6 flieht die Frau, in Vers 12 wird der Satan auf die Erde geworfen. Er weiss, dass seine Zeit kurz ist und er ist sehr zornig. Da er weiss, dass seine Zeit kurz ist (3 ½ Jahre) wird er eine noch nie dagewesene Judenverfolgung auslösen.

*"Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste flog, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und ⟨zwei⟩ Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange."* **(12,14)**

**V 14 |** Wie schon in V 6 gesehen, wird Gott diesen geflüchteten gläubigen Überrest der Juden an ihrem Ort, (Bozra (Petra) / heutiges Jordanien) für die zweite Hälfte der Trübsal mit allem Notwendigen versorgen (lassen).

*"Und die Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter der Frau her, um sie mit dem Strom fortzureißen."* **(12,15)**

**V 15 |** In seiner Wut wirft Satan Wasser wie eine Flut aus seinem Mund hinter der Frau her. Die Absicht ist klar, die Schlange will den gläubigen Überrest töten. Dieses Symbol der Flut finden wir oft in der Bibel und im entsprechenden Kontext immer im Zusammenhang mit einer militärischen Invasion.

*"Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund warf. "* **(12,16)**

**V 16 |** Hier wird der Grund für das Scheitern Satans und seiner Absichten dargelegt. "Die Erde" wird der Frau auf der Flucht vor der Schlange helfen. Die feindlichen Armeen, die sich wie eine Flut über Israel ergiessen werden, werden von der Erde verschlungen werden. Vielleicht geschieht das in Ver-bindung mit einem der zahlreichen Erdbeben während dieser Zeit (6,12; 8,5; 11,13.19; 16,18; Mt 24,7).

*"Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben."* **(12,17)**

**V 17 |** Das Kapitel schliesst mir der grossen Wut Satans, der die flüchtenden Juden nicht vernichten konnte. In diesem Vers wird geschildert, wie Satan einen globalen Krieg führen wird gegen die Juden, „welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben". Das ist der gläubige Überrest. Zu ihnen gehören alle Judenchristen jener Zeit, einschliesslich der 144'000. Auch wenn der Kontext klar beschreibt, dass der Fokus Satans die endgültige Vernichtung der Juden ist, die Verfolgung global sein wird und alle Christus-Gläubigen mit einschliesst.

**Die grosse Hure | 17,1-18**

Diese dritte Frau, die grosse Hure Babylon, repräsentiert das endzeitliche religiöse System, welches sich nach der Entrückung der wahren Gemeinde global (weiter-) entwickeln wird. Dieses Kapitel kann in drei Abschnitte unterteilt werden:

* Das Wesen der Hure | 17,1-6
* Das Geheimnis des Tieres und der grossen Hure | 17,7-14
* Das Ende der grossen Hure durch das Tier | 17,15-18

**1. Das Wesen der Hure**

"Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, 2 mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht. 3 Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. 4 Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht; 5 und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde. 6 Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung." **(17,1-6)**

**V 1-6 |** Diese Hure ist das Fake-Gegenstück zur wahren Braut des Herrn Jesus Christus. Eine Hure (Prostituierte) im Gegensatz zur reinen Braut des Herrn Jesus. Diese Hure ist die endgültige, bzw. endzeitliche Form des röm-kath. eingefärbten Isebel-Systems. Diese Fake-Church wird in der ersten Hälfte der Trübsal die Unterstützung der Regierungen dieser Welt haben. Eine unheilige Verbindung zwischen Kirche und Staat! Die Hure reitet auf einem scharlachroten Tier, ein Bild auf das politische Babylon (Regierungssystem) der ersten Hälfte der Trübsal.

 In diesem Abschnitt wird sie als reich und einflussreich geschildert. Äusserlich voller Prunk, innerlich völlig verkommen und gottlos! Ihrer teuflischen Gesinnung gemäss, wird sie in einer erneuten Inquisition diejenigen verfolgen und töten, welche nicht Teil sein wollen von diesem antichristlichen religiösen Isebel-System.

**2. Das Geheimnis des Tieres und der grossen Hure | 17,7-14**

"Und der Engel sprach zu mir: Warum wundertest du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt und die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat. 8 Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und geht ins Verderben; und die Bewohner der Erde, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben sind von Grundlegung der Welt an, werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist und da sein wird. 9 Hier ist der Verstand ⟨nötig⟩, der Weisheit hat: Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. Und es sind sieben Könige: 10 Die fünf ⟨ersten⟩ sind gefallen, der eine ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kurze Zeit bleiben. 11 Und das Tier, das war und nicht ist, es ist selbst sowohl ein achter als auch von den sieben und geht ins Verderben. 12 Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber mit dem Tier eine Stunde Macht wie Könige empfangen. 13 Diese haben einen Sinn und geben ihre Kraft und Macht dem Tier. 14 Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit ihm ⟨sind, sind⟩ Berufene und Auserwählte und Treue. " **(17,7-14)**

**V 7-14 |** In diesem Abschnitt wird das Regierungssystem beschrieben, welches die Fake-Church während der ersten Hälfte der Trübsal unterstützen wird. Kurz gesagt, handelt es sich um ein Regierungssystem mit zehn Königen, die gleichberechtigt über zehn Königreiche herrschen. In der Mitte der Trübsal werden alle Könige ihre Macht an das Tier aus dem Meer abtreten müssen (Vgl. 13,1ff). Dieser endzeitliche Herrscher Europas wird dann bis zum Ende der Trübsal die Welt regieren und Jesus Christus wird bei seinem zweiten Kommen das antichristliche politische und wirtschaftliche System des Tieres völlig vernichten.

**3. Das Ende der grossen Hure durch das Tier | 17,15-18**

"Und er spricht zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen und Nationen und Sprachen; 16 und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, diese werden die Hure hassen und werden sie verwüsten und nackt machen und werden ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen. 17 Denn Gott hat in ihre Herzen gegeben, seinen Sinn zu tun und in einem Sinn zu handeln und ihr Königreich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes vollendet sein werden. 18 Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Königsherrschaft über die Könige der Erde hat." **(17,15-18)**

**V 15-18 |** Dieser Abschnitt schildert die Vernichtung der Fake-Church (grosse Hure Babylon) in der Mitte der Trübsal. Obwohl dieses röm.-kath. Isebel System in der ersten Hälfte der Trübsal globale Unterstützung erfahren wird, wird in der Mitte der Trübsal das Tier und seine zehn Verbündeten dieses Fake-Church-System vernichten, damit der Weg frei wird für die Abgötterei des Tieres, das zusammen mit dem zweiten Tier aus der Erde (Antichrist) eine "neue" Tierreligion einführen und global verbreiten wird. Für die letzten 3 ½ Jahre des Zeitalters der Nationen bilden Kirche und Staat eine teuflische Einheit. Es wird auch die (grosse) Stadt genannt, von wo aus die Hure ihr unheiliges Unwesen treibt: Rom!

**Die Braut und Frau des Herrn Jesus Christus | 19,6-9; 21,9-22,5**

"Und ich hörte ⟨etwas⟩ wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten. 7 Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitgemacht. 8 Und ihr wurde gegeben, dass sie sich kleidete in feine Leinwand, glänzend, rein; denn die feine Leinwand sind die gerechten Taten der Heiligen. 9 Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die eingeladen sind zum Hochzeitsmahl des Lammes! Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes." **(19,6-9)**

**19,6-9 |** Die vierte und letzte Frau die in der Offenbarung beschrieben wird ist die Braut, bzw. die Frau des Herrn Jesus Christus. In diesen Versen wird die Braut als bereits im Himmel befindend dargestellt, daher ist dieser Abschnitt zeitlich nach der Entrückung der Gemeinde einzuordnen.

Diese Frau trägt ein besonderes Kleid aus feiner Leinwand, glänzend und rein. Dieses Bild steht für die Gerechtigkeit, bzw. die gerechten Taten der Heiligen des Gemeindezeitalters. Vorangegangen ist das Preisgericht (Ort der Reinigung durch Feuer) vor dem Richterstuhl Christi wo alle Gemeindezeitalter-Heiligen erscheinen müssen, damit jeder empfängt, was er durch den Leib ⟨vollbracht⟩, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses (Vgl. 2Kor 5,10).

 Die Braut wurde entrückt, um dem Herrn im Lufthimmel zu begegnen. Sie wurde gereinigt vor dem Richterstuhl Christi und nun bereit gemacht, um am Hochzeitsmahl des Lammes die Frau des Herrn Jesus Christus zu werden.

In Offb 21,9-22,5 wird beschrieben, was der ewige Aufenthaltsort der Braut sein wird. In den Versen 9b-10 heisst es: "Komm her! Ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen. 10 Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam."